

17. 2. 34.

Altkönigstrasse 26

Sehr geehrter Herr Professor,

als langjährigen Leser der Zeitschrift „Zwischen den Zeiten“, als Lehrer, der dankbarst Ihren Römerbrief immer wieder im Unterricht der Primaner zugrunde gelegt hat, drängt es mich schon längst, Ihnen für Ihre neue Schriftenreihe zu danken.

Ausserer Anlass zu diesen meinen Zeilen ist Nr. 7, woraus ich (vielleicht ganz fälschlich) ein wenig den Eindruck gewinne, als vermissten Sie aus den Reihen der Lutheraner die Zustimmung, die Sie mit all' Ihrer Arbeit erwarten und verdienen. Ich habe selbst erfahren wie das „unter Männern unwürdige Gerede“ über politische Hintergründe einem zermürbt.

Demgegenüber aber darf ich zweierlei Ihnen ausdrücken: Gerade wegen Ihrer „schroffen Haltung in der gegenwärtigen Lage der Kirche“ sind wir Ihnen ja so unendlich dankbar. Und: Es lohnt sich ganz entschieden für uns Lutheraner, zur „glaubensmässigen Voraussetzung solcher Verständigung von Herzen Ja zu sagen“.

Hoffentlich wird nun aber auch die gesamte evangelische Christenheit in Deutschland „Busse tun und umkehren“! Vor vielen Jahren habe ich einmal an Herrn Pfarrer Merz einen Artikel für Z.d.Z. geschickt, worin ich auf unsere Not (im Religionsunterricht der höheren Schulen) hinwies: Wir mussten dort endlos „Kulturkunde, Querverbindung und Religionen“ behandeln - anstatt das zu tun, was uns Luther aufgetragen: Bibel lesen, Katechismus lernen, Christum treiben! Zu

meiner Freude hat jetzt Pfarrer Merz sich an den Artikel, der damals unverwendbar schien, erinnert, als sich mein Sohn bei ihm als Theologiestudent vorstellte .

Aber freilich: Besser ist's noch nicht geworden, und die Primaner sollen immer noch von Buddha bis Hossenfelder über alle kirchlichen Richtungen der Vergangenheit und Gegenwart Bescheid wissen - wie beiliegende Anzeige beweist! Natürlich bleibt bei dieser -ohnehin unerfüllbaren Forderung restlos keine Zeit mehr, um Bibel wirklich zu lesen und Luther zu studieren; darin und nur darin sehe ich den Beginn der notwendigen Umkehr, nachdem „der die evangelische Kirche verwüstende Irrtum reif und sichtbar geworden“ ist.

Mein Brief ist doch etwas länger geworden, als ich geplant hatte. Vielleicht findet sich aber in den bevorstehenden Ferien der Universität doch eine Möglichkeit, dass weitere Kreise der Lutheraner zu einer Stellungnahme Zeit finden, wie Sie sie S.7/8 erwarten. Möchte Sie diesen Brief jedenfalls ermutigen !

In besonderer Hochachtung verbleibe ich Ihr

sehr ergebener

